



Semitron W. Röck GmbH

Küssaberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht zum Jahresabschluss per 31.12. 2022

1. Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung

Die Gesellschaft produziert, prüft und vertreibt elektronische Bauteile. Der Handel erfolgt im Wege des Im- und Exports wobei der wesentliche Anteil des Absatzes im Inland erfolgt. Die Gesellschaft unterhält Betriebsstätten am Hauptsitz in Küssaberg - Bechtersbohl sowie in Böblingen, Quickborn und ab dem Jahr 2023 auch in Nürnberg.

Auch im dritten Jahr litt der Weltmarkt unter den negativen Effekten aus der Covid-19-Pandemie, dazu kamen Rohstoff- und Halbleiterengpässe sowie seit Februar der Russland-Ukraine-Krieg. Bedingt durch steigende geopolitische Spannungen und massiven Inflationsdruck in den letzten Monaten kam die Weltwirtschaft nicht wie ursprünglich erwartet wieder in Schwung. Im Gegenteil trat sie nach anfänglichen Erholungstendenzen in eine erneute Schwächephase ein. Während für 2022 zu Beginn des Jahres eine weitere Erholung des Weltwirtschaftswachstums um 4% erwartet worden war, konnte am Ende des abgelaufenen Jahres nur ein Anstieg um etwas über 3% realisiert werden. Nahezu alle Länder verzeichneten ein niedrigeres Wachstum als noch im Jahr 2021. Im zweiten Halbjahr 2022 hat sich die globale wirtschaftliche Entwicklung, vor allem in den Industrienationen, weiter eingetrübt. Geringere Konsumausgaben, insbesondere in den USA und Westeuropa, belasten weiterhin große Teile der Produktions- und Dienstleistungssektoren. Negative Einflüsse auf die gesamte Wirtschaft resultieren zudem aus unterbrochenen Lieferketten, reduzierten Lieferungen aus Russland und der Ukraine, sowie stark steigenden Inflationsraten.

Im Jahresdurchschnitt konnte die Weltwirtschaft mit +3,4% (Vorjahr +5,5%) moderat wachsen. Auf dem gleichen Niveau entwickelt sich das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum: +3,5% (Vorjahr +5,3%). In den europäischen Ländern verlief die wirtschaftliche Entwicklung nach Ländern und Wirtschaftszweigen unterschiedlich wobei in unserem Kernmarkt Deutschland das BIP von +1,8% (Vorjahr +2,9%) etwas hinterherhinkt. Zusammenfassend bleibt die wirtschaftliche Erholung nach schwachen Vorjahren deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Der weltweite Halbleiterumsatz erreichte im Geschäftsjahr 2022 ein Volumen von 574 Milliarden USD, was einem Anstieg von +3,2% entspricht. Ein überdurchschnittliches Wachstum von +12,7% zum Vorjahr wird für Europa ausgewiesen. Das Wachstum steht auf einer breiten Basis von Produkten und Lösungen die insbesondere in die Trends Dekarbonisierung und Digitalisierung abbilden. So erhöhte sich der Halbleiteranteil im Auto unter anderem durch die zunehmende Nachfrage nach Elektrofahrzeugen, Komfortausstattungen und leistungsfähigen Fahrerassistenzsystemen. Im Bereich der erneuerbaren Energien war ein zunehmender Bedarf an Halbleitern zu verzeichnen. Zu den weiteren Wachstumstreibern zählten unter anderem auch intelligente Anwendungen wie zum Beispiel Smart Watches und Smart Speaker sowie digitale Assistenten. Der Markt erlebte im Berichtsjahr ein deutliches Auf und Ab, mit rekordverdächtigen Umsätzen zu Beginn des Jahres, gefolgt von einem zyklischen Abschwung im weiteren Verlauf des Jahres. Trotz kurzfristiger Schwankungen bleiben die Aussichten sehr positiv, da Halbleiter eine immer größere Rolle spielen.

2. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Gesellschaft mit einem Umsatz von T€ 232.032 eine Umsatzsteigerung von + T€ 94.266 bzw. +68,4% realisieren. Diese Entwicklung ist eine Folge aus gestiegenen Volumina, Preissteigerungen sowie der positiven Entwicklung des EUR/USD Währungskurses. Unter Berücksichtigung des Wachstums der Branche konnte die Semitron W. Röck GmbH die Marktposition weiter deutlich verbessern.

In Verbindung mit deutlich gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträgen, welche im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung enthalten, ergibt sich eine Erhöhung der Gesamtleistung um +69,9% auf T€ 238.820. Der Materialaufwand erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 79.332 (+65,8%) und damit leicht unterproportional zur Entwicklung der Gesamtleistung. Dies ist insbesondere eine Folge aus einer positiven Entwicklung der Vertriebsmargen sowie Umsätzen mit hohem Margenanteil im Bereich des Testlabors saldiert mit höheren absoluten Abwertungen der stark gestiegenen Vorratsbestände.

Der Personalaufwand in Höhe von T€ 10.381 (+9,5%) führt zu einer weiter rückläufigen Personalaufwandsquote in Relation zur Gesamtleistung von 4,3% (Vorjahr 6,7%). Die absolut gestiegenen, operativen Personalkosten resultieren aus den gewährten Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie aus der Einstellung von im Jahresdurchschnitt 6 Mitarbeitern.

Im Berichtsjahr werden leicht steigende Abschreibungen, deutlich höhere sonstige betriebliche Aufwendungen (in erster Linie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung) sowie leicht höhere Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung der ergebnisbedingt gestiegenen Ertragssteuern von T€ 4.529 wird ein handelsrechtliches Jahresergebnis von T€ 11.918 ausgewiesen und liegt somit mit + T€ 8.292 deutlich über dem Vorjahr. Die Umsatzrendite von 5,1%, liegt um +2,5% über dem Wert des Jahres 2021 und führt zu einem für die Geschäftsführung zufriedenstellenden Ergebnis.



Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um + T€ 26.386 auf T€ 77.031 erhöht. Das Anlagevermögen zeigt mit -91 T€ einen leichten Rückgang. Die gewöhnlichen Abschreibungen übersteigen hierbei die Anlagenzugänge von Testgeräten, zur weiteren Verbesserung der Produktivität, sowie in Modernisierungs- und Ersatzinvestitionen. Im Bereich der Vorratsbestände wird ein Anstieg von + T€ 8.001 auf T€ 31.917 sowie bei den kurzfristigen Forderungen ein Plus von + T€ 13.722 auf T€ 22.743 ausgewiesen. Die Erhöhung der Forderungen ist in erster Linie eine Folge des Umsatzanstiegs sowie Verlängerungen von Zahlungszielen bei gleichzeitiger Aufhebung der Skontovereinbarung. Zum Bilanzstichtag wird ein Guthaben an flüssigen Mitteln in Höhe T€ 6.545 (+ T€ 4.754 zum Vorjahr) ausgewiesen.

Das Eigenkapital erhöht sich bei einem Jahresüberschuss von T€ 11.918 auf T€ 39.895. Die Eigenkapitalquote beträgt 51,8% und liegt um -3,4%-Punkte unter dem Wert des Vorjahres von 55,2%. Im Geschäftsjahr 2022 wurde keine Gewinnausschüttung vorgenommen.

Die langfristigen Schulden liegen per Jahresende mit T€ 5.587 um T€ -269 leicht unter dem Wert des Vorjahres. In Folge steigender Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, deutlich gestiegener Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sowie höherer Rückstellungen, in erster Linie auf Grund der Steuerrückstellungen, ergibt sich bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten eine Erhöhung um + T€ 14.738 auf T€ 31.548.

3. Risikobericht

Das Jahr 2023 verspricht eine gewisse Entlastung, aber die gesamtwirtschaftlichen und politischen Vorzeichen sind alles andere als vorhersehbar oder planbar. Das Umfeld ist weiterhin von mehreren Faktoren stark belastet. Der Krieg in der Ukraine führt neben unsagbarem menschlichem Leid zu Knappheit und steigenden Preisen für Energie und Rohstoffe. Hohe Inflationsraten drücken auf die Nachfrage und veranlassen die Zentralbanken zu einer restriktiveren Geldpolitik. All diese Aspekte belasten das Wirtschaftswachstum.

Die Versorgungssituation mit Halbleitern wird die Branche auch dieses Jahr weiter beschäftigen. Es ergeben sich in unserem Markt weiterhin Risiken und Unabwägbarkeiten aus diesen Faktoren: Lieferengpässe durch Unterschied zwischen Nachfrage und Angebot, nach wie vor lange Hersteller - Lieferzeiten sowie weiteren Preissteigerungen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmenserfolgs ist die Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter/-innen. Es besteht generell das Risiko, qualifizierte Mitarbeiter/-innen zu verlieren oder nicht genügend qualifiziertes Personal für das Unternehmen gewinnen und binden zu können. Insbesondere in einem aktuell schwierigen Marktumfeld mit weiter steigenden Herausforderungen können Lücken in der Besetzung von Stellen das Wachstum einschränken und damit negative Auswirkungen erzeugen.

Somit bleiben die Risiken weiterhin außergewöhnlich hoch. Inwieweit sich diese Effekte sowie weitere wirtschaftliche Unabwägbarkeiten letztendlich auf die Ertrags- und Vermögenslage der SEMITRON W. Röck GmbH auswirken, ist aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklungen zum aktuellen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen.

Weitere Risiken, die sich auf den Bestand und die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft in wesentlichem Umfang negativ auswirken könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

4. Prognosebericht

Das globale Wirtschaftswachstum könnte in diesem Jahr 2023 bis zu +2,5% erreichen. Dabei stehen leicht verbesserte Aussichten für China mit +4,3% einem Nullwachstum im Euroraum und nur schwach positiven Tendenzen in den USA gegenüber. Die weiter bestehenden Herausforderungen in der globalen Pandemie-Bekämpfung, die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und die nur allmählich nachlassende Belastung der Lieferketten, kombiniert mit potenziellen Problemen in der Energieversorgung insbesondere auch in Europa, führen in diesen Märkten zu einer Rezessionsgefahr. Die ersten Wochen des Jahres 2023 sind von Rezessionsgefahr geprägt. Basierend auf den aktuellen Anzeichen und aufgrund der initiierten Gegenmaßnahmen der Zentralbanken im Euroraum und in den USA ist der Höhepunkt der Inflation zu Beginn des Jahres 2023 zwar bereits überschritten, diese bleibt aber dennoch auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Auch für den Halbleitermarkt, weiterhin eine Branche mit positiver Entwicklungsprognose, wird für 2023 nur mit moderatem Weltweitem Wachstum gerechnet.

Trotz der moderaten Markterwartungen rechnet das Unternehmen, bedingt durch einen sehr hohen Auftragsbestand zu Beginn des Jahres, einer sehr guten Marktposition sowie weiteren positiven Effekten aus dem erweiterten Produktprogramm der beiden Hersteller Analog Devices International U.C. und Microchip Technology Inc., mit einer weiteren Umsatzsteigerung von ca. +13,0% für das lfd. Geschäftsjahr. Die Liefersituation bei den beiden wichtigsten Herstellern stellt sich unterschiedlich dar. Während sich bei Analog Devices International U.C. bereits heute eine Entspannung der Lieferzeiten abzeichnet geht man bei Microchip Technology Inc. im gesamten Jahr von einer weiterhin angespannten Situation aus. Hingegen zeigt sich bereits heute in einzelnen Bereichen eine Abschwächung der Nachfrage die in Verbindung mit zusätzlich, kurzfristig auftretenden Bauteile-Überkapazitäten zu Stornierungswünschen führen.

Bei dem unterstellten Umsatzanstieg und einer im Verhältnis zur Gesamtleistung unterstellten Rohertragsmarge leicht unter dem Niveau des Vorjahres ergibt sich eine positive Entwicklung des absoluten Rohertrags. Bei höheren Personalkosten als Folge aus gewährten Lohn- und Gehaltserhöhungen und weiterem Ausbau der Belegschaft sowie in erster Linie umsatzbedingt steigenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen saldiert mit einem positiven Sondereffekt aus Anlagenabgängen wird eine Umsatzrendite auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Die Rahmenbedingungen im Jahr 2023 bleiben weiterhin herausfordernd für alle Unternehmensbereiche. Gestützt durch das Vertrauen der Kunden, die kooperative Zusammenarbeit mit den Lieferanten und Geschäftspartnern sowie die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter sind wir davon überzeugt diese Herausforderungen zu meistern. Des Weiteren soll mit zusätzlichen Mitarbeitern in Böblingen sowie in den neu angemieteten Räumlichkeiten in Nürnberg dem Mangel an Fachkräften am Standort Küssaberg entgegengewirkt werden. Positive Effekte daraus sollten bereits im Laufe des Jahres ersichtlich werden.

Unsere Gesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die mittel- bis langfristigen Wachstumsziele erreichen. Bedingt durch die strategische Ausrichtung, bestehende Marktpositionierung der Semitron W. Röck GmbH sowie der positiven Entwicklungsprognose des Halbleitermarktes sollten trotz weiterhin bestehender Risiken wie dem Ukraine - Konflikt, der Liefersituation und sonstiger gesamtwirtschaftlicher Unabwägbarkeiten die Ziele des Unternehmens auch mittelfristig erreicht und weiterhin profitables Wachstum erzielt werden können.

5. Forschung und Entwicklung

Die Semitron W. Röck GmbH unterhält keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Profitiert wird von weltweit ausgezeichneten Kontakten zu den Herstellern um Produktentwicklungen und -zyklen zeitnah zu erfahren sowie engen Geschäftsbeziehungen der Außendienstmitarbeiter zu den Kunden, welche bereits in der Projektphase detaillierte Anforderungen an die Produkte an den Hersteller weitergeben.

Küssaberg, den 03.05.2023

Semitron W. Röck GmbH

gez. Werner Röck

Handelsbilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	15.824.927,25	15.915.724,25
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	344.624,50	282.229,50
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	106.033,00	51.093,00
2. geleistete Anzahlungen	238.591,50	231.136,50
II. Sachanlagen	15.397.997,75	15.551.189,75
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.309.631,75	12.745.819,75
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.088.366,00	2.754.913,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	50.457,00
III. Finanzanlagen	82.305,00	82.305,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	82.305,00	82.305,00
B. Umlaufvermögen	61.152.548,70	34.687.911,56
I. Vorräte	31.917.447,29	23.916.536,44
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	92.500,00	70.900,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	283.500,00	193.000,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	31.541.447,29	23.652.636,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.690.330,74	8.980.988,94
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.610.961,55	5.663.373,07
2. Forderungen gegen Gesellschafter	408.740,29	339.370,71
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	928.590,52	252.684,79
4. sonstige Vermögensgegenstände	4.742.038,38	2.725.560,37
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.544.770,67	1.790.386,18



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	53.075,99	40.740,70
Aktiva	77.030.551,94	50.644.376,51
Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	39.895.096,97	27.977.562,63
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Bilanzgewinn	34.895.096,97	22.977.562,63
B. Rückstellungen	10.181.166,00	6.990.425,74
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.936.267,00	6.205.096,00
2. Steuerrückstellungen	3.139.899,00	46.979,74
3. sonstige Rückstellungen	1.105.000,00	738.350,00
C. Verbindlichkeiten	26.954.288,97	15.676.388,14
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.843.495,55	-1.844.582,30
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.488.125,56	11.074.553,58
3. sonstige Verbindlichkeiten	10.622.667,86	6.446.416,86
davon aus Steuern	10.300.211,24	5.956.751,93
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.729,57	11.424,43
Passiva	77.030.551,94	50.644.376,51

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	232.031.523,86	137.765.043,14
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	90.500,00	142.000,00
3. sonstige betriebliche Erträge	6.698.108,30	2.635.684,20
4. Materialaufwand	199.928.420,35	120.596.835,44
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	199.697.499,68	120.527.585,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	230.920,67	69.249,82
5. Personalaufwand	10.381.171,58	9.476.494,34

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
a) Löhne und Gehälter	8.969.088,36	8.019.874,28
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.412.083,22	1.456.620,06
davon für Altersversorgung	-35.911,56	167.202,44
6. Abschreibungen	1.258.611,27	1.144.903,98
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.258.611,27	1.144.903,98
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.499.520,89	4.447.844,50
8. Erträge aus Beteiligungen		376.967,30
davon aus verbundenen Unternehmen		376.967,30
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.371,58	21.114,21
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	282.699,25	198.433,87
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	116.035,00	143.595,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.528.926,33	1.421.553,10
12. Ergebnis nach Steuern	11.948.154,07	3.654.743,62
13. sonstige Steuern	30.619,73	29.620,12
14. Jahresüberschuss	11.917.534,34	3.625.123,50
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	22.977.562,63	19.352.439,13
16. Bilanzgewinn	34.895.096,97	22.977.562,63

Anhang des Jahresabschlusses per 31.12. 2022

der Semitron W. Röck GmbH, 79790 Küssaberg

A. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 79790 Küssaberg und wird beim Amtsgericht Freiburg unter der HRB 620290 geführt. Sie erfüllt die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie der Sondervorschriften des GmbH - Gesetzes aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 Satz 2, 266 ff. HGB).

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die gegenüber dem Vorjahresabschluss unverändert angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden orientieren sich grundsätzlich an den handelsrechtlichen Bestimmungen.

Der Jahresabschluss wurde gem. § 268 Abs. 1 HGB nach Verwendung des Jahresergebnisses erstellt.

Über die angewandten Bewertungsmethoden berichten wir wie folgt:



Anlagevermögen

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend den voraussichtlichen Nutzungsdauern angesetzt.

Die **Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend den voraussichtlichen Nutzungsdauern bewertet. Es kam ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Nutzungsdauerschätzungen orientieren sich dabei grundsätzlich an den in den steuerlichen AfA - Tabellen aufgeführten Nutzungsdauern, da diese den Nutzenverbrauch bzw. den Wertverzehr unserer Anlagen im Allgemeinen zutreffend abbilden. Wirtschaftsgüter bis € 250,00 werden im Zugangsjahr als sofortiger Aufwand gebucht. Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 800,00 werden als geringwertige Wirtschaftsgüter erfasst und in voller Höhe im Jahr des Zugangs abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht eingerechnet.

Die **Herstellungskosten** sind zum handelsrechtlichen Mindestansatz unter Einbeziehung aller aktivierungspflichtigen Beträge ermittelt worden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht eingerechnet.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** und Handelswaren erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Nicht mehr in der Produktion einsetzbare bzw. nicht gängige Materialien wurden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die **unfertigen Erzeugnisse** sind zu den handelsrechtlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten, die bis zur zuletzt durchlaufenen Fertigungsstufe angefallen sind, bewertet. Fremdkapitalzinsen kamen nicht in Ansatz.

Die Bewertung der **unfertigen Erzeugnisse mit sehr hohem Fertigstellungsgrad** wurde retrograd auf der Basis der Ausgangsrechnungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sowie der **flüssigen Mittel** erfolgte zum Nennwert. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen wurden in angemessener Höhe, Pauschalwertberichtigungen auf den nicht einzelwertberichtigten Netto - Forderungsbestand gebildet.

Im Hinblick auf eine periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB entsprechende **Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

Passivposten

Das im Handelsregister ausgewiesene **Stammkapital** (= gezeichnetes Kapital) wird wie im Vorjahr mit dem Nominalbetrag bilanziert.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Verwendung der Sterbetafel 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Zum 31.12.2022 ist der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,78 % (i.V. 1,87 %) zur Anwendung gelangt. Bei dem Zinssatz handelt es sich aus Vereinfachungsgründen um den nach der Rückabzinsungsverordnung von der Deutschen Bundesbank für eine Laufzeit von 15 Jahren zum 31.12.2022 angegebenen Zinssatz. Die Bewertung der Verpflichtungen wird mit dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwert nach dem nach dem Projected - Unit - Credit - Verfahren vorgenommen. Eine jährliche Rentenanpassung ist nicht zu berücksichtigen. Als Rententrend wurde ein Wert von 3,0 % p.a. angenommen.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von € 204.778,00 (i.V. € 344.610,00). Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Als Aufwand aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen wird ein Betrag von € 116.035,00 (i.V. € 143.595,00) in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Die Bewertung der **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** erfolgte zu den Erfüllungsbeträgen. In den Bewertungsansatz wurden nur die Aufwendungen und Erträge einbezogen, die in künftigen Geschäftsjahren anfallen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im Hinblick auf eine periodengerechte Abgrenzung der Erträge wurden gemäß § 250 Abs. 2 HGB entsprechende **Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

Der Jahresabschluss enthält **Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten**. Diese sind gemäß § 256 a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Posten sind grundsätzlich zum Wechselkurs per Entstehungstag bewertet worden.

C. Angaben zur Bilanz

Die Gesellschaft hält seit dem 01.11.2011 100 % der Anteile an der im Juni 2011 mit einem Nominalkapital von CHF 100.000,00 gegründeten Semitron Swiss AG, Bad Zurzach / Schweiz. Der Erwerb erfolgte zum Nominalwert des Aktienkapitals. Der Jahresabschluss per 31.12.2022 der Semitron Swiss AG weist ein Eigenkapital von CHF 546.532,84 und einen Jahresüberschuss von CHF 161.263,92 aus.



Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi - permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 27,9 % im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen resultieren im Wesentlichen aus der Bilanzposition Pensionsrückstellungen. Die Aktivierung der latenten Steuer unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Das im Handelsregister ausgewiesene **Stammkapital** (= gezeichnetes Kapital) beträgt seit dem notariell beurkundeten Gesellschafterbeschluss vom 11.06.2021 € 5.000.000,00 (i.V. € 5.000.000,00).

Der **Bilanzgewinn** entwickelt sich wie folgt:

	€
Gewinnvortrag per 01.01.2022	22.977.562,63
Jahresüberschuss 2022	11.917.534,34
Bilanzgewinn per 31.12.2022	34.895.096,97

Zum Ende des Geschäftsjahrs bestehen **ausschüttungsgesperrte Beträge** in Höhe von insgesamt € 204.778,00 (i.V. € 344.610,00). Diese Beträge entfallen in voller Höhe auf den Differenzbetrag aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre zum 31.12.2022 und der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre zum 31.12.2022.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden für einen Bezugsberechtigten gebildet.

Die unter dem Posten **sonstige Rückstellungen** bilanzierten Beträge von € 1.105.000,00 (i.V. € 738.350,00) entfallen im Wesentlichen mit 65,0 % (i.V. 84,2 %) auf Rückstellungen für Personalkosten und mit 30,6 % (i.V. 2,2 %) auf Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen.

Bei der Bewertung von Rückstellungen werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB).

Sämtliche **Verbindlichkeiten** haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse:

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von € 42.904,03 (i.V. € 69.673,21). Mit einer Inanspruchnahme aus diesen Bürgschaften ist nicht zu rechnen; die zu Grunde liegenden Sachverhalte sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses per 31.12.2022 abgerechnet.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** sind wie folgt auszuweisen:

Aus vertraglich eingegangenen Miet- und Leasingverhältnissen bestehen per 31.12.2022 bis zu den nächst möglichen Terminen der Vertragsbeendigung noch Verpflichtungen in Höhe von € 297.196,29 (i.V. € 106.981,08).

Im Berichtsjahr gab es keine **wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind und zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem **Gesamtkostenverfahren** gegliedert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält in Höhe von € 11.206,26 (i.V. € 185.728,78) **aperiodische Erträge** und in Höhe von € 124.679,39 (i.V. € 210.483,28) **aperiodische Aufwendungen**.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind **Kursgewinne** mit € 6.500.748,92 (i.V. € 2.220.846,37) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen **Kursverluste** mit € 7.403.095,09 (i.V. € 1.853.900,11) enthalten.

Im Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, die außerplanmäßigen Abschreibungen darstellen, vorgenommen.

Als **Aufwand aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen** wird ein Betrag von € 116.035,00 (i.V. € 143.595,00) in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Weitergehende Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung sind nicht zu machen.

E. Sonstige Angaben

Zum alleinigen Geschäftsführer war im Berichtszeitraum Herr Werner Röck, Dipl. - Ing., Küssaberg bestellt.

Die Gesellschaft verzichtet zulässigerweise nach § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe nach § 285 Nr. 9 a, b HGB.

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB wurden im Berichtsjahr durchschnittlich **beschäftigt**:

	2021	2022
gewerbliche Arbeitnehmer	51,00	50,75
Angestellte	95,25	102,50
	146,25	153,25
Auszubildende	0,50	0,00
	146,75	153,25

Von unserem gesetzlichen Abschlussprüfer, der Treuhand Hochrhein Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Lauchringen wurden uns im Geschäftsjahr 2022 **Prüfungshonorare** in Höhe von € 20.000,00 berechnet. Darüber hinaus hat diese Gesellschaft für uns keine Leistungen erbracht.

Ergebnisverwendungsvorschlag des Geschäftsführers:

Der Geschäftsführer schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 34.895.096,97 auf Rechnung des neuen Geschäftsjahres vorzutragen.

Küssaberg, den 03.05.2023

Semitron W. Röck GmbH

gez. Werner Röck

Anlagespiegel

	Entwicklung der Anschaffungskosten				Stand 31.12.2022 €
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge 2022 €	Abgänge 2022 €	Umbuchung 2022 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Software	526.095,73	98.197,82	0,00	0,00	624.293,55
2. geleistete Anzahlungen	332.105,83	7.455,00	0,00	0,00	339.560,83
	858.201,56	105.652,82	0,00	0,00	963.854,38
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	16.597.461,29	0,00	0,00	0,00	16.597.461,29
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.588.043,00	1.062.161,45	67.545,65	50.457,00	9.633.115,80
3. geleistete Anzahlungen	50.457,00	0,00	0,00	-50.457,00	0,00
	25.235.961,29	1.062.161,45	67.545,65	0,00	26.230.577,09



Entwicklung der Anschaffungskosten					
	Stand 01.01.2022	Zugänge 2022	Abgänge 2022	Umbuchung 2022	Stand 31.12.2022
	€	€	€	€	€
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	82.305,00	0,00	0,00	0,00	82.305,00
	82.305,00	0,00	0,00	0,00	82.305,00
	26.176.467,85	1.167.814,27	67.545,65	0,00	27.276.736,47
Entwicklung der Abschreibungen					
	Stand 01.01.2022	Zugänge 2022	Abgänge 2022	Korrektur 2022	Stand 31.12.2022
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Software	475.002,73	43.257,82	0,00	0,00	518.260,55
2. geleistete Anzahlungen	100.969,33	0,00	0,00	0,00	100.969,33
	575.972,06	43.257,82	0,00	0,00	619.229,88
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	3.851.641,54	436.188,00	0,00	0,00	4.287.829,54
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.833.130,00	779.165,45	67.545,65	0,00	6.544.749,80
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	9.684.771,54	1.215.353,45	67.545,65	0,00	10.832.579,34
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.260.743,60	1.258.611,27	67.545,65	0,00	11.451.809,22
				Buchwert 31.12.2022	31.12.2021
				€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Software				106.033,00	51.093,00
2. geleistete Anzahlungen				238.591,50	231.136,50
				344.624,50	282.229,50
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten				12.309.631,75	12.745.819,75
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				3.088.366,00	2.754.913,00
3. geleistete Anzahlungen				0,00	50.457,00



	Buchwert 31.12.2022 €	31.12.2021 €
	15.397.997,75	15.551.189,75
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	82.305,00	82.305,00
	82.305,00	82.305,00
	15.824.927,25	15.915.724,25

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 03.05.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Semitron W. Röck GmbH, Küßsberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Semitron W. Röck GmbH, Küßsberg - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Semitron W. Röck GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Lauchringen, den 03.05.2023

Treuhand Hochrhein Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Stefan Schmidle, M.A. Taxation, Wirtschaftsprüfer

gez. Dipl.-Kfm. Patrick Stärk, Wirtschaftsprüfer